

Éditorial = Editorial

Autor(en): **Bocherens, Josiane**

Objektyp: **Preface**

Zeitschrift: **Schweizerische Zeitschrift für Pilzkunde = Bulletin suisse de mycologie**

Band (Jahr): **84 (2006)**

Heft 3

PDF erstellt am: **24.09.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern. Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Éditorial

Chers amis,
Voilà un mois qu'un rossignol, juste derrière chez moi, passe ses nuits à faire des vocalises, au grand plaisir de certains et au grand dam des autres... Il fallait que je vous le dise, tant ce petit passereau enchante mes nuits! Et il est courageux, car même sous la pluie, il chante, n'a rien à faire du temps maussade et du froid... Je crois bien que je ne l'ai plus entendu depuis plus de vingt ans!

Lors de l'Assemblée des Délégués du 2 avril, à Wald, je n'ai pas eu l'occasion de vous remercier de m'avoir permis de travailler pendant sept ans au sein du Comité directeur.

Je me souviens de l'appréhension avec laquelle je suis allée à ma première séance de comité, moi qui ne sais pas un mot d'allemand!

Et bien, j'ai trouvé à chaque fois un traducteur parmi le groupe. Ainsi, mes doutes quant à ma capacité de travailler se sont vite envolés. J'ai franchi la «barrière de rösti» à de nombreuses reprises et je n'ai toujours pas trouvé de différences si NOTABLES entre Suisses romands et Suisses allemands! Quand il s'agit de défendre la mycologie, de la promouvoir: mêmes idées, mêmes combats!

Grâce à la gentillesse et à l'ouverture d'esprit de tous, j'ai passé de très agréables moments, merci.

Durant mon passage au comité, nous avons eu quelques thèmes à débattre...

Entre autre le financement de l'Union, et là nous nous sommes retrouvés au statu quo après bien des palabres...

Et le bulletin: le nouveau look, la mise en page et surtout la nouvelle police me plaisent beaucoup. Vous en pensez quoi? Je suis certaine que la rédaction serait heureuse de recevoir vos encouragements, idées, remarques et vos articles.

Ce bulletin, parfois remis en question, et bien, je suis toujours aussi convaincue qu'il est un lien étroite entre nous.

Il arrive régulièrement dans notre courrier pour nous rappeler que nous faisons partie d'une Union...

Et maintenant, le site internet: pas de doute, l'Union affirme sa place et se modernise.

Pour être écoutés, pour être entendus, soyons unis derrière notre comité et avec l'Union.

Bien cordiales salutations,
Josiane Bocherens

Editorial

Liebe Freunde

Eine Nachtigall singt seit einem Monat bei mir zu Hause ihr entzückendes Lied. Ich muss euch dies einfach mitteilen, so sehr verzaubert sie meine Nächte! Sie singt bei jedem Wetter, ob es in Strömen regnet oder bitterkalt ist. Ich glaube, 20 Jahre lang habe ich bis zu diesem «Ereignis» keine Nachtigall mehr gehört!

An der Delegiertenversammlung vom 2. April in Wald fand ich leider keine Gelegenheit, mich für das Vertrauen zu bedanken, das ihr mir während der 7 Jahre, die ich im Vorstand mitarbeiten durfte, entgegengebracht habt.

Mit einigen Befürchtungen war ich an meine erste Vorstandssitzung gegangen, ich, die kein Wort Deutsch spricht ... Es fand sich dann aber immer jemand, der mir die Sitzung übersetzte. Auch meine Befürchtungen wegen der Zusammenarbeit verflogen rasch. So überschritt ich mehrmals den «Röstigraben» und fand keine grösseren Unterschiede zwischen Deutschschweiz und Welschland! Wenn es darum geht, die Mykologie voranzubringen und bekannt zu machen: gleiche Ziele, gleiches Engagement!

Dank der Freundlichkeit und der Offenheit aller konnte ich einige sehr schöne Momente erleben, herzlichen Dank!

Während meiner Tätigkeit im Vorstand hatten wir einige heikle Themen zu diskutieren: unter anderem die Finanzierung des Verbandes, und da gelangten wir nach reichlicher Diskussion ... zum Status quo!

Und die SZP: Der neue Look, das Layout und die neue Schrift gefallen mir sehr gut. Was meint ihr dazu? Ich bin mir sicher, die Redaktion wartet ungeduldig auf eure Ideen, Anregungen und schriftlichen Beiträge. Die SZP, die in Frage gestellt wurde; ich bin immer noch überzeugt, dass sie die Verbindung zwischen den Verbandsmitgliedern ausmacht. Sie kommt regelmässig in unsere Briefkästen, um uns daran zu erinnern, dass wir einem Verband angehören ...

Und schliesslich der Internet-Auftritt: Kein Zweifel, der Verband modernisiert sich. Um gehört und verstanden zu werden: Lasst uns gemeinsam dem Vorstand den Rücken stärken!

Recht herzliche Grüsse,
Josiane Bocherens